Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten der belgischen Künstlerin Andrea RadermacherMennicken vorstellen.

Andrea Radermacher-Mennicken lebt und arbeitet in Raeren in Ostbelgien.

Sie ist in Eupen geboren und hat an der Ecole Supérieure des arts de la Ville de Liège (Académie Royale des Beaux-Arts) studiert, wurde „master en arts plastiques, visuels et de l'espace – option gravure" (2015) und „master en arts plastiques, visuels et de l'espace – option peinture" (2013).
Sie hat verschiedene Preise gewonnen und hat ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, insbesondere auch in meiner Galerie: 2013 unter dem Titel „Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekte" und 2019 gemeinsam mit Marianne Reiners-Maaz unter dem Titel „Sehensagen".
Am 14. September 2025 findet die Vernissage zu ihrer Ausstellung „Wusst ich's doch!" in der Galerie Malich in Roetgen statt.

„Andrea Radermacher-Mennicken ist Bildhauerin, Grafikerin, Fotografin und Malerin. Mit ihrer Kreativität, ihrer Phantasie und ihrem Humor ist sie eine Künstlerin, die immer wieder überrascht, nachdenklich macht, aber auch den Betrachter zum Schmunzeln bringt," so zu lesen in einem Text des Kunsthistorikers Andreas Beumers aus Mönchengladbach.
In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich auseinander mit den „kleinen und großen Themen des „normalen" Alltagslebens", wie sie es selbst formuliert, mit unseren Gegebenheiten und Befindlichkeiten, unseren Beschäftigungen und Bedingtheiten und mit unserer zwischenmenschlichen Kommunikation.

Dabei greift die Künstlerin auf unterschiedliche Ausdrucksmittel zurück. Häufig verwendet sie Alltagsgegenstände, die sie ihrer Funktionalität beraubt, die sie bearbeitet und in neue, unsere Sehgewohnheiten irritierende Zusammenhänge stellt. Unterstützt durch oft spielerisch – phantasievolle Titel eröffnet sie mit ihren Arbeiten ein ganzes Spektrum von Assoziationen für den Betrachter.

Haken rechts, Haken links
© Radermacher-Mennicken

scharf
© Radermacher-Mennicken

Die Region Ostbelgien besteht aus ursprünglich drei Kantonen, von denen zwei (Eupen + St Vith) die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens bilden. Für Andrea Radermacher-Mennicken sind Deutsch und Französisch gleichermaßen familiär.

Im Jahre 2020 wurden Tanja Mosblech aus Kettenis und Andrea RadermacherMennicken aus Raeren „Ostbelgiens Künstlerinnen des Jahres". Diese Auszeichnung, die die Deutschsprachige Gemeinschaft alle drei Jahre an Künstlerinnen und Künstler verleiht, erhielten sie für ihr Projekt "Hyperbild" - eine Anspielung auf den "Hypertext", mit dem man sich im Internet von einem Text zum nächsten bewegt. Die Vorgabe für das Langzeitprojekt war das Thema Sprache. Das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit haben Sie 2023/2024 im IKOB (Museum für zeitgenössische Kunst) in Eupen präsentiert.
(Quelle: BRF Nachrichten)

Es ist besser so
© xact production

Köder, Ausstellungsansicht IKOB
© Lola Pertsowsky

Es ist ein weites Feld von Aspekten des menschlichen Alltags, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Arbeit auseinandersetzt. Wichtige Aspekte sind für sie insbesondere das Selbstverständnis und die Rolle der Frau, der Umgang mit dem Altern und die zwischenmenschliche analoge und digitale Kommunikation. Dabei ist die ironische Brechung der ernsthaften Themen ein charakteristisches Merkmal ihrer Arbeiten.

Du warst immer eine schöne Frau
© xact production

ça marche
© Radermacher-Mennicken

Caressant
© xact production

ohne Titel (Arschgeweih)
© Radermacher-Mennicken

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://radermacher-mennicken.com
Instagram: andrearadermachermennicken

Viele Grüße
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website.
In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können großenteils auch käuflich erworben werden.
Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich. art@galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf Abmelden.